

Katrin Pulipara
Koordinatorin
Mobil: +49 176 12539427
katrin.pulipara@bistum-mainz.de

-- Presseinformation --

11.12.2024

Ergebnisse der Pastoralraumkonferenz vom 10. Dezember 2024

Auf der letzten Pastoralraumkonferenz am 16. September 2024 stellte die Projektgruppe Gebäude ein Gebäudekonzept vor, das grundsätzlich 3 Varianten vorsah, wobei Variante 3 noch zusätzlich 3 Untervarianten zum Inhalt hatte.

Die Grundsätze für dieses Konzept sehen die Auswahl einer Pfarrkirche aus dem Bestand der Kirchen in AKK und der Mainspitze vor. Wird eine Kirche aus dem Umfeld von AKK zur Pfarrkirche ausgewählt, ist das zentrale Verwaltungszentrum in der Mainspitze verortet und umgekehrt.

Weiterhin waren an diese Auswahl auch die Anpassungen der Flächen für Gemeindehäuser ausgerichtet, um von einem Ist-Stand von aktuell 2.034 m² auf künftig 887 m² zu reduzieren. Die Vorgaben zur Reduzierung orientierten sich an den entsprechenden Katholikenzahlen in den Pfarreien des Pastoralraums.

Nach der Pastoralraumkonferenz haben alle Gremien, Projektgruppen und viele engagierte Menschen in verschiedenen aktiven Gemeindegruppen sich mit den vorgelegten Varianten beschäftigt, Stellungnahmen verfasst und Anträge gestellt.

All dies wurde in der Steuerungsgruppe beraten und der Projektgruppe Gebäude, als zuständige Fachgruppe, übergeben. Die Damen und Herren in dieser Projektgruppe haben alle Vorschläge aufgenommen, vorgetragene Bedenken beraten und die in den Anträgen zum Ausdruck kommenden Veränderungswünsche bedacht. Die Projektgruppe Vermögen hat Abschätzungen für die anfallenden Kosten bei Umbauten und Gebäudeanpassungen erarbeitet. Ein herzliches Dankeschön für diese umfassende Arbeit gilt allen an diesem Prozess Beteiligten.

In der am 10.12.2024 tagenden Pastoralraumkonferenz wurde nun ein überarbeitetes Konzept zur Abstimmung vorgelegt, das noch 2 Varianten für die Auswahl der Pfarrkirchen vorsieht. Durch den Verzicht der Mainspitzgemeinden auf die Wahl einer Pfarrkirche in der Pfarrgruppe Mainspitze standen nun die Kirchen in Kastel mit St. Georg und in Kostheim mit St. Kilian in den beiden Varianten zur Wahl. Bei diesem Szenario – unabhängig davon, welche Kirche nun zur Pfarrkirche letztendlich ausgewählt wird, soll das Verwaltungszentrum in Gustavsburg angesiedelt werden.

Weiterhin sieht das Konzept zwei Modelle vor, die beschreiben, wie die Gestaltung und Nutzung der vorhandenen Pfarrhäuser im Pastoralraum aussehen könnte. Diese Modelle unterscheiden sich im Wesentlichen nur durch die Alternative in Maria Hilf, dort entweder das Pfarrhaus auch für Gruppenräume umzubauen oder dies im Gemeindezentrum zu belassen und die Anpassungen dort vorzunehmen.

Dieses Gesamtpaket – zwei Varianten zur Auswahl der Pfarrkirche mit Nutzung der Gemeindehäuser, 2 Modelle für die Pfarrhausnutzung – sind nun von der Pastoralraumkonferenz in Gänze beraten und für die Vorlage beim Bistum in einer geheimen Wahl mit je absoluter Mehrheit ausgewählt worden.

Mit dem vorliegenden Konzept ist es gut gelungen, die Verteilungskonflikte zu einer akzeptablen Vorlage zu lösen. Nun besteht bis zum Sommer 2025 die Möglichkeit der weiteren detaillierten Ausgestaltung, um nicht zuletzt über die künftige Gestaltung unserer Kirche vor Ort im Pastoralraum Weichenstellungen vorzunehmen, die neue Formen spiritueller und diakonischer Präsenz in der Gesellschaft Raum geben ohne bewährte Strukturen grundsätzlich zu zerstören.

Das ausgearbeitete Konzept finden sie auf der Homepage des Pastoralraums AKK-Mainspitze.

Weiterhin wurde das Konzept vorgestellt, wie die neue Pfarrei zu einem Namen finden wird.

Alle sind aufgerufen, sich an der Namensauswahl zu beteiligen. Dies kann durch die Abgabe eines Vorschlags analog über die verteilten Flyer oder auch digital erfolgen.

Der Name sollte einen regionalen und christlichen Bezug haben. Die Auswahl vorhandener Namen aus dem Pastoralraum oder schon vergebener Namen für Pfarreien im Bistum ist zu vermeiden.

Aus den Vorschlägen werden von der Arbeitsgruppe 10 Namen ausgewählt und der Pastoralraumkonferenz zur weiteren Reduzierung auf 5 Vorschläge vorgelegt.

Diese 5 Vorschläge werden dann in einem umfassenden Wahlvorgang allen Gemeindemitgliedern zur Abstimmung gegeben. Die 3 bestplatzierten Vorschläge erhält dann Bischof Kohlgraf zur finalen Entscheidung, die im Sommer 2025 vorliegen sollte.

Dr. Heinrich Witting